

Klimaschutz, das Kyoto-Protokoll und der Schweizer Wald. [E- Anhang]

Journal Article**Author(s):**

Fischlin, Andreas

Publication date:

2008

Permanent link:

<https://doi.org/10.3929/ethz-a-005649427>

Rights / license:

[In Copyright - Non-Commercial Use Permitted](#)

Originally published in:

Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen 159(9)

ELEKTRONISCHER ANHANG (E-ANHANG)

Dies ist der elektronische Anhang (E-Anhang) zum Artikel

Fischlin, A., 2008, Klimaschutz, das Kyoto-Protokoll und der Schweizer Wald. Schweiz. Z. Forstwes. 159: 258-266.
<http://dx.doi.org/10.3188/szf.2008.0258> (August 2008)

wie er in der gedruckten Fassung des Artikels erwähnt und referenziert wird. Dieser E-Anhang ist als integraler Bestandteil obigen Artikels, der in der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen (<http://www.forstverein.ch/szf>) publiziert wurde, zu verstehen. Zitierempfehlung:

Fischlin, A., 2008, Klimaschutz, das Kyoto-Protokoll und der Schweizer Wald – E-Anhang. Schweiz. Z. Forstwes. 159: 258-266. doi: 10.3188/szf.2008.0258
<http://e-collection.ethbib.ethz.ch/show?type=bericht&nr=544> (August 2008)

Alle in diesem E-Anhang aufgeführten Links sind im Moment der Erstellung überprüft und als funktionierend befunden worden (Zugriffsdatum in beigefügter Klammer).

Zusammenfassung

Dieser E-Anhang enthält einen kurzen Abriss über die internationale Senkenpolitik ausgewählte Gesetzestexte im Wortlaut (Kästen) sowie weiterführende Links und Quellenangaben zum Thema biologische Senken und Quellen (LULUCF¹).

Inhaltsverzeichnis E-Anhang

A.1. Klimakonvention (UNFCCC)	1
A.2. Kyoto-Protokoll.....	2
A.3. Einigung von Bonn.....	3
A.4. Vereinbarungen von Marrakesch	5
A.5. Schweizerische Beschlüsse zu den Vereinbarungen von Marrakesch	7
A.6. Schweizerische Politik zu biologischen Senken und Quellen.....	8

A.1. Klimakonvention (UNFCCC²)

Das *Rahmenübereinkommen der Vereinten Nationen über Klimaänderungen*, kurz meist Klimakonvention² genannt, dient dem Klimaschutz. Sie ist seit 21. März 1994 in Kraft und es gehören ihr 192 Mitgliedsländer (von 198) an. Ihr Zweckartikel (Art. 2) besagt Folgendes:

¹ LULUCF steht für „Land Use, Land-Use Change and Forestry“ und umfasst zentral die Thematik der biologischen Senken und Quellen. Weitere Informationen bei:

http://unfccc.int/methods_and_science/lulucf/items/1084.php (2/Mai/2008)

² UNFCCC – United Nations Framework Convention on Climate Change: <http://unfccc.int>

„Das Endziel dieses Übereinkommens ... ist es, ... die Stabilisierung der Treibhausgaskonzentrationen in der Atmosphäre auf einem Niveau zu erreichen, auf dem eine gefährliche anthropogene Störung des Klimasystems verhindert wird. Ein solches Niveau sollte innerhalb eines Zeitraums erreicht werden, der ausreicht, damit sich die Ökosysteme auf natürliche Weise den Klimaänderungen anpassen können, die Nahrungsmittelerzeugung nicht bedroht wird und die wirtschaftliche Entwicklung auf nachhaltige Weise fortgeführt werden kann.“ Wälder sind mit den Ökosystemen im Zweckartikel schon mitgenannt, aber der Konventionstext enthält auch spezifischere Aussagen zu den biologischen Senken und Quellen:

Kasten 1: Die zentralen Senkenartikel der Klimakonvention:

Art. 4.1: Alle Vertragsparteien werden unter Berücksichtigung ihrer gemeinsamen, aber unterschiedlichen Verantwortlichkeiten und ihrer speziellen nationalen und regionalen Entwicklungsprioritäten, Ziele und Gegebenheiten

...

d): die nachhaltige Bewirtschaftung fördern sowie die Erhaltung und gegebenenfalls Verbesserung von Senken und Speichern aller nicht durch das Montrealer Protokoll geregelten Treibhausgase, darunter Biomasse, Wälder und Meere sowie andere Ökosysteme auf dem Land, an der Küste und im Meer, fördern und dabei zusammenarbeiten;

Der ganze Konventionstext ist erhältlich bei:

http://unfccc.int/essential_background/convention/background/items/2853.php (2/Mai/2008)

A.2. Kyoto-Protokoll

Das *Kyoto-Protokoll* ist zurzeit das wichtigste Instrument der Klimakonvention. Es versucht gemäss Zweckartikel der Klimakonvention einem wirksamen Klimaschutz um einen ersten Schritt näher zu kommen. Es wurde am 11. Dezember 1997 von den 192 Vertragsstaaten der Klimakonvention verabschiedet, von 181 Ländern ratifiziert, darunter der Schweiz³ und allen Industrieländern (zurzeit mit Ausnahme der USA), und ist seit dem 16. Februar 2005 in Kraft. Mit dem *Kyoto-Protokoll* wurde entschieden, dass die biologischen Senken und Quellen, insofern sie durch den Menschen über Bewirtschaftung bzw. Nutzung beeinflusst werden, bei den nationalen Treibhausgasbilanzen mitzuberechnen sind:

Kasten 2: Die zentralen Senkenartikel des *Kyoto-Protokolls*:

Art. 3.3: Die Nettoänderungen der Emissionen von Treibhausgasen aus Quellen und des Abbaus solcher Gase durch Senken als Folge unmittelbar vom Menschen verursachter Landnutzungsänderungen und forstwirtschaftlicher Massnahmen, die auf Aufforstung, Wiederaufforstung und Entwaldung seit 1990 begrenzt sind, gemessen als nachprüfbar Veränderungen der Kohlenstoffbestände in jedem Verpflichtungszeitraum, werden zur Erfüllung der jeder in Anlage I aufgeführten Vertragspartei obliegenden Verpflichtungen nach diesem Artikel verwendet. Die Emissionen von Treibhausgasen aus Quellen und der Abbau solcher Gase durch Senken, die mit diesen Massnahmen verbunden sind, werden nach Massgabe der Artikel 7 und 8 in transparenter und nachprüfbarer Weise gemeldet und überprüft.

³ Bundesbeschluss vom 2. Juni 2003 (mit nur 7 Gegenstimmen),

http://www.parlament.ch/D/Suche/Seiten/geschaefte.aspx?gesch_id=20020059 (25/Mai/2008)

Art. 3.4: Vor der ersten Tagung der als Tagung der Vertragsparteien dieses Protokolls dienenden Konferenz der Vertragsparteien stellt jede in Anlage I aufgeführte Vertragspartei Daten zur Prüfung durch das Nebenorgan für wissenschaftliche und technologische Beratung bereit, anhand deren die Höhe ihrer Kohlenstoffbestände im Jahr 1990 bestimmt und die Veränderungen ihrer Kohlenstoffbestände in den Folgejahren geschätzt werden können. Die als Tagung der Vertragsparteien des Protokolls dienende Konferenz der Vertragsparteien beschliesst auf ihrer ersten Tagung oder möglichst bald danach über Modalitäten, Regeln und Leitlinien im Hinblick darauf, welche zusätzlichen vom Menschen verursachten Tätigkeiten in Bezug auf Änderungen der Emissionen von Treibhausgasen aus Quellen und des Abbaus solcher Gase durch Senken in den Kategorien landwirtschaftliche Böden sowie Landnutzungsänderungen und Forstwirtschaft den in Anlage I aufgeführten Vertragsparteien zugeteilten Mengen hinzugerechnet oder von ihnen abgezogen werden, und auf welche Weise dies erfolgen soll, wobei Unsicherheiten, die Transparenz der Berichterstattung, die Nachprüfbarkeit, die methodische Arbeit der Zwischenstaatlichen Sachverständigengruppe für Klimaänderungen, die von dem Nebenorgan für wissenschaftliche und technologische Beratung nach Artikel 5 abgegebenen Empfehlungen und die Beschlüsse der Konferenz der Vertragsparteien zu berücksichtigen sind. Ein solcher Beschluss kommt in dem zweiten und den nachfolgenden Verpflichtungszeiträumen zur Anwendung. Eine Vertragspartei hat die Wahl, einen solchen Beschluss über diese zusätzlichen vom Menschen verursachten Tätigkeiten auf ihren ersten Verpflichtungszeitraum anzuwenden, sofern diese Tätigkeiten ab 1990 stattgefunden haben.

Es gibt noch weitere Artikel zu den biologischen Senken und Quellen, die entweder Details von Spezialfällen (Art. 3.7) regeln (nur von Bedeutung für Australien und England) oder welche der Erfassung von Senken- und Quellenleistungen (Art. 5, 10), der Erwirtschaftung von Emissionszertifikaten durch partnerschaftliche Projekte (Art. 6, Joint Implementation) und der Berichterstattung dienen (Art 7 und 8).

Eine Zusammenstellung des Bundesamts für Umwelt (BAFU) zu den Artikeln 3.3 und 3.4 ist auch erhältlich bei: <http://www.bafu.admin.ch/wald/01198/01209/01211/index.html?lang=de> (2/Mai/2008)

Der ganze Text des *Kyoto-Protokolls* ist erhältlich bei: http://unfccc.int/kyoto_protocol/items/2830.php (2/Mai/2008, Links oben rechts)

A.3. Einigung von Bonn

Die *Einigung von Bonn* („Bonn Agreements“) hat am 21. Juli 2001 um 22h47 den entscheidenden politischen Durchbruch für das Kyoto-Protokoll gebracht. Sie enthält viele Grundsätze, die eine verfassungsähnliche Bedeutung haben. Insbesondere befinden sich darin auch wichtige Grundsätze („Principles“) zur Berücksichtigung biologischer Senken und Quellen. Diese haben in ausschlaggebender Weise mitgeholfen, die politische Einigung zu erzielen und dienen für die zurzeit laufenden Verhandlungen für das Nachfolgeprotokoll des Kyoto-Protokolls wiederum als eine wichtige Grundlage.

Kasten 3: Für biologische Senken und Quellen wichtige Prinzipien aus der *Einigung von Bonn* im englischen Originalwortlaut:

Principles⁴:

1. Affirms that the following principles govern the treatment of land use, land-use change and forestry activities:

- (a) That the treatment of these activities be based on sound science
- (b) That consistent methodologies be used over time for the estimation and reporting of these activities;
- (c) That the aim stated in Article 3, paragraph 1 of the Kyoto Protocol not be changed by accounting for land use, land-use change and forestry activities
- (d) That the mere presence of carbon stocks be excluded from accounting
- (e) That the implementation of land use, land-use change and forestry activities contributes to the conservation of biodiversity and sustainable use of natural resources
- (f) That accounting for land use, land-use change and forestry does not imply a transfer of commitments to a future commitment period
- (g) That reversal of any removal due to land use, land-use change and forestry activities be accounted for at the appropriate point in time
- (h) That accounting excludes removals resulting from: (i) elevated carbon dioxide concentrations above their pre-industrial level; (ii) indirect nitrogen deposition; and (iii) the dynamic effects of age structure resulting from activities and practices before the reference year;

Die *Einigung von Bonn* beruht auf dem Entscheid 5/CP.6 und befindet sich im Dokument FCCC/CP/2001/L.7 erhältlich bei:

http://unfccc.int/documentation/documents/items/3595.php?rec=j&preref=600001307&data=&volltext=FCCC%2FCP%2F2001%2FL.7&anf=0&sorted=date_sort&dir=DESC

(2/Mai/2008)

Die Detailbeschlüsse zum Entscheid 5/CP.6 zu biologischen Senken und Quellen sind enthalten in den Dokumenten FCCC/CP/2001/5, S. 45-47, und FCCC/CP/2001/5/Add.2, S. 5-14, erhältlich bei <http://unfccc.int/documentation/documents/items/3595.php> (2/Mai/2008)

⁴ aus dem Anhang (Annex) des Entscheids 16/CMP.1 zum Entscheid 11/CP.7 «Land use, land-use change and forestry» enthalten im Dokument FCCC/KP/CMP/2005/8/Add.3, S. 3, bzw. FCCC/CP/2001/13/Add.1, S. 56, erhältlich bei <http://unfccc.int> (2/Mai/2008)

A.4. Vereinbarungen von Marrakesch

Die *Vereinbarungen von Marrakesch* („Marrakesh Accords“) stellen eine Art „Ausführungsbestimmungen“ für das Kyoto-Protokoll dar. Deren Text festgelegt zu haben, war für die meisten Länder eine wichtige Voraussetzung, um das Kyoto-Protokoll ratifizieren zu können. Die *Vereinbarungen von Marrakesch* stützen sich auf die politischen Grundsatzentscheide der *Einigung von Bonn* ab. Sie sind grösstenteils während der siebten Vertragsstaatenkonferenz in Marrakesch (29 Oktober bis 10 November 2001) verabschiedet worden. Allerdings sind mehrere weitere Ausführungsbestimmungen, auch zu den biologischen Senken und Quellen, erst in den nachfolgenden Jahren entstanden. So z.B. auch zu den sogenannten Senkenprojekten⁵ unter dem Clean Development Mechanism (CDM⁶). Die letzten Detailentscheide fielen erst im Dezember 2004 in Buenos Aires während der zehnten Vertragsstaatenkonferenz: Es handelte sich hierbei um die besonderen Bestimmungen für kleine Senkenprojekte⁷ im Rahmen des Clean Development Mechanism (CDM).

Die *Vereinbarungen von Marrakesch* umfassen viele hundert Seiten und deren Erarbeitung erstreckte sich über viele Jahre hinweg. Die entscheidenden Passagen sind deshalb nicht leicht aufzufinden. Im Folgenden einige wichtige ausgewählte Auszüge zu den biologischen Senken und Quellen im Originalwortlaut:

Kasten 4: Für biologische Senken und Quellen wichtige Elemente (Definitionen, Anrechnungsregeln) der *Vereinbarungen von Marrakesch* im englischen Originalwortlaut:

Definitionen⁸:

Wald: (a) “Forest” is a minimum area of land of 0.05-1.0 hectares with tree crown cover (or equivalent stocking level) of more than 10-30 per cent with trees with the potential to reach a minimum height of 2-5 metres at maturity in situ. A forest may consist either of closed forest

⁵ Gemäss *Einigung von Bonn* sind für die sogenannten Senkenprojekte unter dem CDM lediglich Aufforstungen bzw. Wiederaufforstungen anrechenbar. Über eine ebenfalls denkbare Berücksichtigung der Rodungen, insbesondere in Entwicklungsländern, konnte man sich nämlich nicht einigen und so musste dieses vorläufig ausgeklammert werden. Erst im Dezember 2005 während der elften Vertragsstaatenkonferenz in Montreal konnte diese Problematik wieder aufgegriffen werden und ein erstes verbindliches Verhandlungsergebnis hierzu wurde während der 13. Vertragsstaatenkonferenz in Bali im Dezember 2007 erzielt. Die Senkenprojekte unter dem CDM sind geregelt durch den Entscheid 19/CP.09 «Modalities and procedures for afforestation and reforestation project activities under the clean development mechanism in the first commitment period of the Kyoto Protocol» enthalten im Dokument FCCC/CP/2003/6/Add.2, S. 13-33, erhältlich bei http://unfccc.int/methods_and_science/lulucf/items/4137.php (2/Mai/2008)

⁶ Der CDM ist ein sogenannter flexibler Mechanismus. Er dient der Erwirtschaftung von handelbaren Emissionszertifikaten durch gemeinsame Projekte zwischen Partnern aus Industrieländern und Entwicklungsländern. Die Emissionsreduktionen werden in den Entwicklungsländern erzielt und die Finanzierung wird mehrheitlich durch den Privatsektor der Industrieländer getragen. Der CDM ist im Artikel 12 des *Kyoto-Protokolls* verankert. Weitere Informationen bei: <http://cdm.unfccc.int/> (2/Mai/2008)

⁷ Entscheid 14/CP.10 «Simplified modalities and procedures for small-scale afforestation and reforestation project activities under the clean development mechanism in the first commitment period of the Kyoto Protocol and measures to facilitate their implementation» enthalten im Dokument FCCC/CP/2004/10/Add.2, S.26-40, erhältlich bei http://unfccc.int/methods_and_science/lulucf/items/4137.php (2/Mai/2008)

⁸ aus dem Anhang (Annex) des Entscheids 16/CMP.1 zum Entscheid 11/CP.7 «Land use, land-use change and forestry» enthalten im Dokument FCCC/KP/CMP/2005/8/Add.3, S. 5, bzw. FCCC/CP/2001/13/Add.1, S. 58, erhältlich bei <http://unfccc.int> (2/Mai/2008)

formations where trees of various storeys and undergrowth cover a high proportion of the ground or open forest. Young natural stands and all plantations which have yet to reach a crown density of 10-30 per cent or tree height of 2-5 metres are included under forest, as are areas normally forming part of the forest area which are temporarily unstocked as a result of human intervention such as harvesting or natural causes but which are expected to revert to forest;

Aufforstung: (b) "Afforestation" is the direct human-induced conversion of land that has not been forested for a period of at least 50 years to forested land through planting, seeding and/or the human-induced promotion of natural seed sources;

Entwaldung: (d) "Deforestation" is the direct human-induced conversion of forested land to nonforested land;

Waldwirtschaft: (f) "Forest management" is a system of practices for stewardship and use of forest land aimed at fulfilling relevant ecological (including biological diversity), economic and social functions of the forest in a sustainable manner;

Anrechnungsregeln⁹:

Seit 1990 menschgemacht: Par. 8. During the first commitment period, a Party included in Annex I that selects any or all of the activities mentioned in paragraph 6 above shall demonstrate that such activities have occurred since 1990 and are human-induced. A Party included in Annex I shall not account for emissions by sources and removals by sinks resulting from activities under Article 3, paragraph 4, if these are already accounted for under Article 3, paragraph 3.

Mit nationaler Treibhausgasbilanz verrechnen: Par. 17. For the first commitment period, and subject to other provisions in this annex, the additions to and subtractions from the assigned amount of a Party pursuant to Article 3, paragraphs 7 and 8 shall be equal to anthropogenic greenhouse gas emissions by sources and removals by sinks measured as verifiable changes in carbon stocks, and non-carbon dioxide greenhouse gas emissions during the period 1 January 2008 to 31 December 2012 resulting from afforestation, reforestation and deforestation under Article 3.3 and forest management under Article 3, paragraph 4, that have taken place since 1 January 1990. Where the result of this calculation is a net sink of greenhouse gases, this value shall be added to the assigned amount of that Party. Where the result of this calculation is a net source of greenhouse gas emissions, this value shall be subtracted from the assigned amount of that Party.

Zukunft: Par. 19. Once land is accounted for under Article 3, paragraphs 3 and 4, all anthropogenic greenhouse gas emissions by sources from and removals by sinks on this land must be accounted for throughout subsequent and contiguous commitment periods.

Die *Vereinbarungen von Marrakesch* sind vollständig enthalten in den Dokumenten FCCC/CP/2001/13, **FCCC/CP/2001/13/Add.1**, FCCC/CP/2001/13/Add.1/Corr.1, FCCC/CP/2001/13/Add.2, FCCC/CP/2001/13/Add.3 und FCCC/CP/2001/13/Add.4, alle erhältlich bei <http://unfccc.int/documentation/documents/items/3595.php> (2/Mai/2008). Der wichtige Entscheid 11/CP.7 «Land use, land-use change and forestry» ist enthalten im Dokument FCCC/CP/2001/13/Add.1, S. 54-63. Weitere wichtige Elemente zu biologischen Senken und Quellen: Entscheid 12/CP.7 im Dokument FCCC/CP/2001/13/Add.1, S. 64 (Spezialfall Russland) und zum Entscheid 22/CP.7 im Dokument FCCC/CP/2001/13/Add.3, S. 22-24 (Erfassung, Berichterstattung).

⁹ aus dem Anhang (Annex) des Entscheids 16/CMP.1 zum Entscheid 11/CP.7 «Land use, land-use change and forestry» enthalten im Dokument FCCC/KP/CMP/2005/8/Add.3, S. 6 und 8, bzw. FCCC/CP/2001/13/Add.1, S. 59 und 61, erhältlich bei <http://unfccc.int> (2/Mai/2008).

A.5. Schweizerische Beschlüsse zu den Vereinbarungen von Marrakesch

Das Schweizerrecht besagt, dass das durch die Schweiz ratifizierte Kyoto-Protokoll zusammen mit seinen Vereinbarungen von Marrakesch infolge seiner dem Völkerrecht vergleichbaren Stellung bei seiner Inkrafttretung 2005 rechtlich gültig, d.h. für die Schweiz verbindliches Recht geworden ist. Das *Kyoto-Protokoll* und die *Vereinbarungen von Marrakesch* belassen den Ländern aber auch einen Spielraum, um nationalen Umständen Rechnung tragen zu können. Um trotzdem Klarheit und Transparenz zu schaffen mussten die Vertragsstaaten ihre Beschlüsse vorgängig zum Beginn der ersten Verpflichtungsperiode (1.Jan.2008 – 31.Dez.2012) und dann für deren ganze Dauer gültig festlegen. In diesem Zusammenhang war besonders wichtig, welche Aktivitäten die Schweiz unter dem Artikel 3.4 des *Kyoto-Protokoll* anrechnen möchte und welche nicht. Für die schweizerische Treibhausgasbilanz quantitativ gewichtig war hier der Entscheid von 2004 durch die schweizerischen Parlamente zur Anrechnung der Waldbewirtschaftung (Waldwirtschaft „Forest Management“, Kasten 4) während der ersten Verpflichtungsperiode.

Kasten 5: Nationale Beschlüsse zu den *Vereinbarungen von Marrakesch* (im englischen Originalwortlaut):

Beschlüsse¹⁰:

Senken im Schweizerwald anrechnen: Switzerland has chosen to account for forest management under the elective activities of Article 3, paragraph 4 of the Kyoto Protocol.

Berichtsintervall: Switzerland has chosen to account annually for emissions and removals from the LULUCF sector.

Definitionen¹¹:

Wald: Forest is a minimum area of land of 0.0625 ha with crown cover of at least 20 % and a minimum width of 25 m. The minimum height of the dominant trees must be 3 m or have the potential to reach 3 m at maturity in situ.

Aufforstung: Afforestation is the conversion to forest of an area not fulfilling the definition of forest for a period of at least 50 years if the conversion is a direct human-induced activity. Natural forest regeneration due to abandonment of land is not considered to be a direct human-induced activity.

Entwaldung: Deforestation is the permanent conversion of areas fulfilling the definition of forest in terms of minimum forest area to areas not fulfilling the definition of forest as a consequence of direct human influence.

Waldwirtschaft: Forest management includes all activities serving the purpose of fulfilling the Federal Law on Forests (Swiss Confederation 1991, Art. 1c), i.e. the obligation to conserve forests and to ensure forest functions - such as wood production, protection against natural hazards, preservation of biodiversity, purification of drinking water and maintenance of recreational value - in a sustainable manner.

¹⁰ «Switzerland's Initial Report under Article 7, paragraph 4 of the Kyoto Protocol», S. 15, erhältlich bei http://unfccc.int/national_reports/initial_reports_under_the_kyoto_protocol/items/3765.php (2/Mai/2008)

¹¹ «Switzerland's Initial Report under Article 7, paragraph 4 of the Kyoto Protocol» sowie «Switzerland's Initial Report under Article 7, paragraph 4 of the Kyoto Protocol (Update following the UNFCCC review)», S. 5-6, S. 15, erhältlich bei http://unfccc.int/national_reports/initial_reports_under_the_kyoto_protocol/items/3765.php (2/Mai/2008)

A.6. Schweizerische Politik zu biologischen Senken und Quellen

Zu diesem Thema gab es eine Reihe von parlamentarischen Vorstössen welche die schweizerischen Beschlüsse (s. A.5) mitgeprägt haben:

- 24/02/2003: Motion 03.3012 Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie Nationalrat ¹²
- 7/10/2004: Motion 04.3572 Hess Hans, Ständerat «Holz verwenden, um die Kyoto-Ziele zu erreichen» ¹³
- 8/10/2004: Motion 04.3595 Lustenberger Ruedi, Nationalrat «Holz verwenden, um die Kyoto-Ziele zu erreichen» ¹⁴
- 15/6/2005: Anfrage 05.1075 Fraktion der Schweizerischen Volkspartei «CO₂-Senken. Anrechnung der Reduktionsleistung» ¹⁵

Eine Zusammenstellung des Bundesamts für Umwelt (BAFU) «**CO₂-Senken und Politik**» <http://www.bafu.admin.ch/wald/01198/01209/01214/index.html?lang=de> (2/Mai/2008)

Zusammenhänge zur übrigen Klimapolitik im Dossier «**CO₂-Gesetz - Umsetzung**» der Bundesversammlung - Schweizer Parlament <http://www.parlament.ch/d/dokumentation/do-dossiers-az/Seiten/do-co2-umsetzung.aspx> (2/Mai/2008)

Eine Zusammenstellung des Bundesamts für Umwelt (BAFU) «**Wald, Holz und CO₂**» <http://www.bafu.admin.ch/wald/01198/01209/index.html?lang=de> (2/Mai/2008)

Daten zu Senkenleistungen sind einsehbar im Rahmen der Berichterstattung zum **Treibhausgasinventaren der Schweiz** <http://www.bafu.admin.ch/climatereporting/00545/index.html?lang=en> (2/Mai/2008) sowie dem sogenannten «**Initial Report under the Kyoto Protocol**» <http://www.bafu.admin.ch/climatereporting/03211/index.html?lang=en> (2/Mai/2008)

Eine Zusammenstellung des Bundesamts für Umwelt (BAFU) «**Internationale Klimapolitik: Kyoto-Protokoll**» <http://www.bafu.admin.ch/klima/00470/00488/index.html?lang=de> (25/Mai/2008)

Eine Zusammenstellung des Bundesamts für Umwelt (BAFU) «**Internationale Klimapolitik: Klimakonvention**» <http://www.bafu.admin.ch/klima/00470/00485/index.html?lang=de> (25/Mai/2008)

Eine Zusammenstellung des Bundesamts für Umwelt (BAFU) «**Klima und CO₂**» <http://www.bafu.admin.ch/klima/index.html?lang=de> (2/Mai/2008)

¹² http://www.parlament.ch/D/Suche/Seiten/geschaefte.aspx?gesch_id=20033012 (2/Mai/2008)

¹³ http://www.parlament.ch/D/Suche/Seiten/geschaefte.aspx?gesch_id=20043572 (2/Mai/2008)

¹⁴ http://www.parlament.ch/D/Suche/Seiten/geschaefte.aspx?gesch_id=20051075 (2/Mai/2008)

¹⁵ http://www.parlament.ch/D/Suche/Seiten/geschaefte.aspx?gesch_id=20043595 (2/Mai/2008)